



# Frau & Familie

## Tag der Regionen im Oberallgäu

Oberallgäu – Zum deutschlandweiten »Tag der Regionen« bot die Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. eine öffentliche Exkursion an, um laufende und bereits abgeschlossene Projekte im Raum Sonthofen in Augenschein zu nehmen.



(v.l.) Georg Abele, Vorsitzender Kälber eG Allgäu, Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin Regionalentwicklung Oberallgäu, Betriebsleiter Peter Kisielewski, Menü Service Allgäu, Nadja Fickel, Diätassistentin Menü Service Allgäu. Fotos: Chauvin

**G**eschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger gab den Teilnehmern eine kurze Einführung in die Aufgaben und Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes auf der Basis von LEADER. Das Leitbild ist »Werte Schöpfen – Miteinander für die Zukunft unserer Region«. Näher kennenlernen konnten die Bürgerinnen und Bürger die Macher der Projekte »Bildungsportal und Bildungsberatung Oberallgäu«, die Projekte »Inklusion am Alten Bahnhof«, »Vital Zunge«, »Biberhof im Illertal« und die »Freiwilligen-Agentur Oberallgäu«.

»Mehr Chancen durch Bildung« haben sich die Bildungsberatung und das Bildungsportal Allgäu auf ihre Fahnen geschrieben. Trägerneutral, kostenfrei und unverbindlich arbeitet die Beratungsstelle. In persönlichen Gesprächen wird den Ratsuchenden in verschiedensten Richtungen Hilfestellung gegeben, sei es zum Nachholen von Schulabschlüssen oder Aus- und Weiterbildungen, dem Wiedereinstieg in den Beruf, der Optimierung von Bewerbungen, eine Erstberatung zur Existenzgründung und vieles mehr.



Der Biberhof wurde zum Treffpunkt für Bürger aller Altersstufen. Und Biber gibt es auch.

Die Beratungsstelle ist den Volkshochschulen Allgäu angegliedert. Sieben Beraterinnen und Berater arbeiten für die Landkreise Ostallgäu, Oberallgäu und Unterallgäu, Memmingen, Mindelheim, Buchloe, Lindau, Kaufbeuren und Kempten.

Für alle Bildungshungrigen gibt es seit 2011 das Projekt Bildungsportal Allgäu, dessen Träger die Allgäu GmbH ist. Ziel des Projektes ist die Bündelung aller beruflichen Weiterbildungsangebote im Allgäu. Weitere Informationen auf [www.bildung-allgaeu.de](http://www.bildung-allgaeu.de).

### Mehr Qualität auf drei Etagen

Ein neuartiges Konzept, das ebenfalls seit 2012 gefördert wird, stellte Annette Jonetz von der Lebenshilfe Südliches Oberallgäu vor. »Gemeinsam Wohnen am Alten Bahnhof« ist das Zusammenleben von behinderten und älteren Menschen auf drei Stockwerken. Angestrebt werden hier eine Verbesserung der Lebensqualität und selbständiges Wohnen mit ambulanter Unterstützung. Es solle keine Einteilung in behinderte und nicht behinderte

Menschen geben, vielmehr werde hier Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen.

Ältere Menschen haben sich im Verein Wahlfamilie zusammengefunden. Der öffentliche Gemeinschaftsraum im »Alten Bahnhof« mit dem Namen »Stellwerk« ist Treffpunkt für die Hausbewohner von Lebenshilfe und Wahlfamilie sowie die Nachbarschaft. »Hier ist immer etwas los, schauen Sie doch mal selbst vorbei«, meinte Jonetz enthusiastisch. [www.lebenshilfe-sonthofen.de](http://www.lebenshilfe-sonthofen.de) ist die Internetadresse für weitere Informationen.

Als nächste Station stand der Besuch bei dem Menü Service Allgäu (MSA) an. Nach der Aktion LandZunge, gestartet 2002, bei der mittlerweile 90 Gasthöfe gezielt regionale Produkte auf den Tisch bringen, sollen auch in den Großküchen von Allgäu-Oberschwaben mehr Produkte aus der Region eingesetzt werden. Der enorm große Bedarf in diesem Geschäftszweig stärkt die bäuerliche Landwirtschaft, die Erzeuger und die Verarbeiter in der Region.

Unter dem Namen VitalZunge wurde das Projekt angeschoben. Die Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu ist Träger, und Vorsitzender Georg Abele konnte

den Besuchern interessante Zahlen nennen. Die Kälber eG vermarktet im Jahr rund 15 000 Tiere, seit zwölf Jahren über die Firma Feneberg unter dem Namen Prima Rind. »Für die LandZunge-Betriebe brauchen wir hauptsächlich die Hinterviertel – die »edlen Teile« der Tiere – und wir suchten nun Abnehmer für die Vorderviertel«, so Abele. »Mit MSA fanden wir einen Großabnehmer, der gutes, regionales Fleisch in seinen Küchen verwenden wollte«.

## Ein Ort für die Bürger

Ende Juni wurde das Projekt Biberhof im Illertal im ehemaligen Schneiderhof im Süden Sonthofens der Öffentlichkeit übergeben. Träger ist die Stadt, Partner sind u.a. das Wasserwirtschaftsamt, die Freiwilligenagentur und die Agenda-21 Gruppe. Nachdem das landwirtschaftliche Anwesen bei den Hochwassern 1999 und 2005 stark überflutet wurde, beschlossen die Besitzer umzusiedeln und die Stadt wurde Eigentümer des 1,3 ha großen Geländes. Tenne und Stadel wurden nach dem Konzept des Landschaftsplaners Michael Borth saniert und zu Begegnungs- und Spielräumen für Gäste

jeden Alters umgebaut. Aus dem großen Außenbereich wurde ein Naturerlebnisgelände mit Grundwasserbächen, Teichen, Spielhügel, Obstwiese, Feuerstellen, Picknickplätzen und vielem mehr. Auch der Biber ist schon ansässig. Das Gebiet dient weiterhin als Retentionsraum bei Hochwasser. Der Biberhof ist ein Bürgerbeteiligungsprojekt und die Gebäude können für Kindergeburtstage, Ferienprogramme, Schlechtwetteralternativen, für Schulen, Kindergärten etc. gegen eine Gebühr bei der Stadt angemietet werden. Viele Dinge sind noch geplant und jede Hilfe Freiwilliger wird gerne angenommen. Weitere Informationen auf [www.sonthofen.de](http://www.sonthofen.de) in der Rubrik »Sport und Freizeit«.

Ein bereits abgeschlossenes Projekt ist die Freiwilligen-Agentur Oberallgäu mit dem Träger Caritasverband Kempten-Oberallgäu und Monika Graf als Ansprechpartner. Die Agentur versteht sich als Vermittlungsstelle zwischen Freiwilligen und Anbietern von ehrenamtlichen Aufgaben. Gerade in ländlichen Regionen spielt ehrenamtliches Engagement eine wichtige Rolle. Weitere Informationen auf [www.freiwilligenagentur-oa.de](http://www.freiwilligenagentur-oa.de). Claudia Chauvin